

Harmonische Begegnungen

Lang anhaltender Applaus für Texte und Musik am Kunstpunkt Asyl

Minden. Die Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Minden, der St. Mariengemeinde und dem Pfad der Menschenrechte war ein Glücksfall für alle Beteiligten. Zahlreiche Besucher konnten die Veranstalter begrüßen.

Lichtkünstler Olli Roth hatte die Kirche beleuchtet und begeisterte durch sein Farbenspiel. Die St. Marienkirche gehört mit dem Kunstpunkt 9 Asyl seit September 2024 zum Pfad

der Menschenrechte. Die Begrüßung übernahm Katrin Weber und unterstrich die Bedeutung der Menschenrechte. Das Trio Tipico Westfalica eroberte in der Besetzung Martin Frommholz (Bandoneon), Michael Kleine-Beste (E-Piano) und Friedhelm Vahrenhorst (Kontrabass) die Zuhörer. Sie spielten drei Stücke des Tango-Komponisten, Astor Piazzolla, die den manchmal melancholischen, manchmal euphorischen, immer aber freiheitslie-

benden Klang des argentinischen Tanzes widerspiegeln.

Mit ihrer breit gefächerten Liederauswahl glänzten die Musiker. Dazu gesellte sich die Vorleserin Annette Ziebeker. Mit ihren Texten ergab sich ein abwechslungsreiches Zusammenspiel. Sie nahm die Besucher mit auf einen Kopfspaziergang entlang der Kunstpunkte vom Pfad der Menschenrechte. Sie erzählte über die Bedeutung und Entstehung der Kunstpunkte, die Orte der Begegnung werden.

Und sie lud zu den nächsten Aktionen am Pfad ein. Der Wechsel zwischen Musik und Texten war harmonisch. Bei der Auswahl der Geschichten zeigte sie eine glückliche Hand und wechselte je nach Text in eine andere Vortragsart. Hans-Dieter Hüsich, Loriot, Meli Kyjak, Thomas Mann, Ricardo Gondim und weitere Autoren wurden so einfühlsam, lustig, nachdenklich vorgelesen. Das ergab eine passende Symbiose – und lang anhaltenden Applaus.



Die St. Marienkirche war passend zur Veranstaltung stimmungsvoll beleuchtet.
Foto: Oliver Roth